

Sehr geehrte Damen und Herren!

Polizistentrick/Kautionsbetrug

Beim Polizistentrick rufen unbekannte Täter in der Regel ältere Personen an und geben sich als Kriminalbeamte aus. Sie erzählen dem Opfer, das zum Beispiel, eine Einbrecherbande in der Umgebung ihr Unwesen treibt und als nächstes bei der oder dem Angerufenen einbrechen würde. Um alle Wertgegenstände in Sicherheit zu bringen, sollen sie der „Polizei“ zur Verwahrung übergeben werden. Es wird ein Treffen zur Übergabe organisiert und entweder von der Anruferin oder dem Anrufer selbst beziehungsweise von einem Mittäter abgeholt.

Der Kautionsbetrug ist eine weitere Form des Polizistentricks. Auch hier gehen die Täter ähnlich vor, nur teilen sie dem Opfer mit, dass ein naher Angehöriger einen Unfall mit Verletzten verursacht hätte. Um zu vermeiden, dass die oder der Angehörige ins Gefängnis muss, soll das Opfer eine Kautions bezahlen. Diese wird dann vom Anrufer selbst oder einem Mittäter abgeholt.

Tipps der Kriminalprävention

- Geben Sie am Telefon keine persönlichen Daten wie Namen, Adresse oder Bankdaten von ihnen bekannt
- Vereinbaren Sie mit dem Anrufer, keine Termine zur Abholung von Schmuck, Geld oder anderen Wertsachen, von ihrer Wohnadresse oder andere vereinbarte Örtlichkeiten, mit vermeintliche Polizisten
- Notieren Sie, wenn möglich, die Anrufnummer und alle tatrelevanten Hinweise wie z. B. Ort und Zeitpunkt der vorgeschlagenen Abholung
- Sobald Sie ein ungutes Bauchgefühl haben, brechen Sie den Anruf ihrerseits sofort ab, sie sind niemandem Rechenschaft schuldig
- Sollten Sie bereits Opfer eines solchen Betruges geworden sein, verständigen Sie unverzüglich den **Notruf 133**, die nächste Polizeidienststelle oder begeben Sie sich dort hin!

Weitere Informationen erhalten Sie in der nächsten Polizeiinspektion oder auf www.bmi.gv.at